

Fact sheet

Föderale IT-Strategie bringt die Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung voran

Bund und Länder sind sich einig: Deutschlands Verwaltung soll zu einem Spitzenreiter im Bereich der Digitalisierung werden!

Dieses Ziel erfordert die Zusammenarbeit aller föderalen Ebenen und die Entwicklung neuer Strategien für die Bereitstellung nutzer- und nutzenorientierter IT-Lösungen.

Wer diese Herausforderungen bewältigen möchte, muss bewegliche und gleichzeitig beständige Strukturen der Zusammenarbeit schaffen, die dem Tempo der Digitalisierung gewachsen sind.

Mit der FITKO hat der IT-Planungsrat eine kleine, agile Organisation geschaffen, die die entsprechenden Ressourcen und Kompetenzen unter einem Dach bündelt und so den weiteren Ausbau der Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung koordiniert und vorantreibt.

FITKO: Gemeinsame Lösungen für die Digitale Verwaltung

In der Trägerschaft aller Länder und des Bundes mit Sitz in Frankfurt am Main bündelt die FITKO die bisherigen Geschäfts- und Koordinierungsstellen des IT-Planungsrats und übernimmt deren operativen Planungs-, Steuerungs- und Koordinierungsaufgaben.

Darüber hinaus koordiniert und vernetzt die FITKO die vielfältigen Aktivitäten bei der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG). Damit wird Doppelarbeit vermieden und die föderale IT-Architektur ausgebaut.

Als spezialisierte Unterstützungseinheit des IT-Planungsrats übernimmt die FITKO die

- Erarbeitung und Umsetzung der föderalen IT-Strategie,
- Konzeption und Weiterentwicklung der föderalen IT-Architektur,
- Bewirtschaftung des Digitalisierungsbudgets,
- Koordination und Dialog mit allen relevanten Stakeholdern sowie
- Administrative Aufgaben.

Flexible Organisationsstrukturen und neue Formen der Zusammenarbeit sind dabei die Grundlage für eine konsequente, zielgerichtete und kooperative Digitalisierung der Verwaltung im föderalen Umfeld.

Aufbaustab FITKO und nächste Schritte

Mit der raschen Umsetzung des Aufbaustabs im Hessischen Ministerium der Finanzen und der Bereitstellung zusätzlicher Stellen ist Hessen in Vorleistung getreten. Nun müssen die regulatorischen Maßnahmen zur Änderung des IT-Staatsvertrags zügig umgesetzt werden. Erst mit der tatsächlichen Errichtung der AöR FITKO Anfang 2020 können die insgesamt 44 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Arbeit aufnehmen und die FITKO ihre volle Wirkung entfalten.

Das in Aussicht gestellte Digitalisierungsbudget kann den Wirkungsgrad deutlich erhöhen. Gebraucht wird jetzt die politische Entscheidung zur Umsetzung des Budgets. Nur so können die ehrgeizigen Ziele für die Digitalisierung der Verwaltung im vorgegebenen Zeitrahmen tatsächlich erreicht werden.